

Rating Objekt	Ratinginformationen			
<b>Bayerische Landesbank (Konzern)</b>  Creditreform ID: 8170003388 Gründung: 1972 (Haupt-)Branche: Banken Vorstand: Stephan Winkelmeier (Vors. des Vorstandes) Dr. Edgar Zoller (Stellv. Vors. des Vorstandes) Marcus Kramer (Mitglied des Vorstandes) Michael Bücker (Mitglied des Vorstandes) Ralf Woitschig (Mitglied des Vorstandes) Dr. Markus Wiegelmann (Mitglied des Vorstandes)	Long Term Issuer Rating / Outlook:		Short Term:	Type: Update unsolicited
	<b>A- / stable</b>		<b>L2</b>	
	Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments:			
	Preferred Senior Unsecured:	Non-Preferred Senior Unsecured:	Tier 2:	Additional Tier 1:
	<b>A-</b>	<b>BBB+</b>	<b>BB+</b>	-
Rating Date:		<b>2. Oktober 2020</b>		
Monitoring until:		das Rating zurückgezogen wird		
Rating Methodology:		CRA "Bank Ratings v.2.0" CRA "Rating of Bank Capital and Unsecured Debt Instruments v.2.0" CRA "Environmental, Social and Governance Score für Banken v1.0" CRA "Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings v1.3" www.creditreform-rating.de		
Rating History:				

**Inhalt**

Key Rating Driver ..... 1  
 Unternehmensprofil ..... 3  
 Geschäftsentwicklung im Marktumfeld. 4  
     Ertragslage ..... 4  
     Vermögenslage und Asset-Qualität ... 5  
     Refinanzierung und Kapital-Qualität. 7  
     Liquidität ..... 8  
 ESG Score Card ..... 9  
 Fazit ..... 10  
 Appendix ..... 12

**Analysten**

Tobias Stroetges  
 t.stroetges@creditreform-rating.de  
 Lead-Analyst

Philipp J. Beckmann  
 p.beckmann@creditreform-rating.de  
 Senior Analyst

Daniel Keller  
 d.keller@creditreform-rating.de  
 Person Approving Credit Ratings

Neuss

**Key Rating Driver**

**Stärken**

- + Gemessen an der Bilanzsumme ist die BayernLB die zweitgrößte Landesbank Deutschlands
- + Hohe Asset-Qualität mit geringer NPL-Quote im Peergroup-Vergleich
- + Die DKB setzt ihren Wachstumskurs weiter fort und besitzt wesentliche Marktanteile im Direktbanksegment

**Schwächen**

- Weitere Verschlechterung der Cost Income Ratios aufgrund von steigenden Personalkosten
- Nettozinsmarge und Ertragskennzahlen sind ohne den Beitrag der DKB im Peergroup-Vergleich unterdurchschnittlich
- Transformationsprozess in einem frühen Status, vorerst mit zusätzlichen Restrukturierungskosten verbunden

**Chancen / Risiken**

- + Kundenvolumen bei der DKB könnte durch die Corona-Pandemie exponentiell ansteigen
- + Bisher geringere negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Fair-Value Bewertungen als bei vielen anderen Banken in Europa

- Aufgrund der Corona-Pandemie und den makroökonomischen Auswirkungen kann ein negatives Jahresergebnis nicht ausgeschlossen werden

## Unternehmensprofil

Die Bayerische Landesbank (BayernLB) ist am 27. Juni 1972 durch den Zusammenschluss der Bayerischen Gemeindebank-Girozentrale und der staatlichen Bayerischen Landesbodenkreditanstalt gegründet worden.

Die BayernLB ist eine der führenden Geschäftsbanken für mittelständische und Großkunden in Deutschland mit einem regionalen Fokus und einem Schwerpunkt in der Unternehmensfinanzierung sowie der gewerblichen Immobilienfinanzierung. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die BayernLB für rund 64 Sparkassen (stand: 31.12.2019), größtenteils in Bayern, das Zentralbankinstitut zuständig. Durch die 100%ige Tochtergesellschaft Deutsche Kreditbank AG (DKB) werden Privatkunden ebenfalls direkt betreut. Neben dem Hauptsitz in München hat die BayernLB weitere Standorte in ganz Deutschland (Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin) und Europa (London, Mailand, Paris, Moskau), sowie eine Niederlassung in New York.

Die wesentlichen Segmente der BayernLB sind:

- **Corporates & Markets:** Verantwortlich für das Geschäft mit Firmen- und Großkunden, sowie bei strukturierten Finanzierungen und Kapitalmarktmissionen
- **Immobilien & Sparkassen/FI:** Immobilienfinanzierer und -dienstleister, sowie Zentralbank der bayerischen Sparkassen und Partner der ÖH / FI
- **DKB:** Digitale Bank mit Fokus auf das „wesentliche“ Bankgeschäft für Privatkunden

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut gliedern sich die Anteilseigner der BayernLB wie folgt:

Abbildung 1: Wesentliche Aktionärsstruktur der BayernLB | Quelle: Investorenpräsentation der BayernLB



<sup>1</sup> Unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der BayernLB

## Geschäftsentwicklung im Marktumfeld

### Ertragslage

Die BayernLB erwirtschaftet ihren Großteil der Einnahmen im klassischen Kreditgeschäft. Der Zinsüberschuss ist dabei ähnlich wie der Provisionsüberschuss auf Vorjahresniveau, wohingegen das negative Ergebnis aus Fair Value-Bewertung das Net Trading Income erheblich verringert hat. Zum höheren operativen Einkommen ggü. dem Vorjahr führten im Wesentlichen höhere Erträge aus Zinsen auf Steuerforderungen. Neben den gestiegenen Personalaufwendungen haben insbesondere die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 217 Mio. € für die strategische Neuausrichtung zu den erhöhten operativen Aufwendungen geführt. Die hohen Zuschreibungen, welche auf die hohe Portfolioqualität der BayernLB hindeuten, haben dann zu einem Ergebnis von 653 Mio. € vor Steuern geführt. Bei der Aufteilung des Ergebnisses nach Segmenten wird deutlich, dass zu über 90% und circa gleichverteilt die Segmente des Immobilien & Sparkassenverbundes und die DKB für das Ergebnis verantwortlich waren. Die hohe Steuerbelastung, welche zu 80 Mio. € aus tatsächlichen Steueraufwendungen und zu 107 Mio. € aus latenten Steueraufwendungen besteht, sorgt für einen um 43,7%igen niedrigeren Netto-Jahresüberschuss ggü. dem Vorjahr.

Tabelle 1: Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Quelle: eValueRate / CRA

Income Statement	2016	2017	2018	%	2019
<b>Income (€000)</b>					
Net Interest Income	1.475.000	1.659.000	1.741.000	-0,5	1.732.000
Net Fee & Commission Income	296.000	263.000	271.000	+5,9	287.000
Net Insurance Income	-	-	-	-	-
Net Trading Income	336.000	86.000	102.000	-77,5	23.000
Equity Accounted Results	-	-	-	-	-
Dividends from Equity Instruments	-	-	-	-	-
Other Income	222.000	285.000	126.000	> +100	274.000
<b>Operating Income</b>	<b>2.329.000</b>	<b>2.293.000</b>	<b>2.240.000</b>	<b>+3,4</b>	<b>2.316.000</b>
<b>Expenses (€000)</b>					
Depreciation and Amortisation	55.000	36.000	53.000	+18,9	63.000
Personnel Expense	718.000	663.000	725.000	+6,3	771.000
Tech & Communications Expense	-	-	298.000	+7,7	321.000
Marketing and Promotion Expense	98.000	96.000	37.000	+8,1	40.000
Other Provisions	-	-	-81.000	-61,7	-31.000
Other Expense	668.000	754.000	473.000	+58,4	749.000
<b>Operating Expense</b>	<b>1.539.000</b>	<b>1.549.000</b>	<b>1.505.000</b>	<b>+27,1</b>	<b>1.913.000</b>
<b>Operating Profit &amp; Impairment (€000)</b>					
<b>Pre-impairment Operating Profit</b>	<b>790.000</b>	<b>744.000</b>	<b>735.000</b>	<b>-45,2</b>	<b>403.000</b>
Asset Writedowns	87.000	94.000	-135.000	+85,9	-251.000
<b>Net Income (€000)</b>					
Non-Recurring Income	-	-	0	-	0
Non-Recurring Expense	-	-	1.000	+0,0	1.000
<b>Pre-tax Profit</b>	<b>703.000</b>	<b>650.000</b>	<b>869.000</b>	<b>-24,9</b>	<b>653.000</b>
Income Tax Expense	158.000	-27.000	41.000	> +100	187.000
Discontinued Operations	-	-	-	-	-
<b>Net Profit (€000)</b>	<b>545.000</b>	<b>677.000</b>	<b>828.000</b>	<b>-43,7</b>	<b>466.000</b>

Dieser geringere Jahresüberschuss hat sich ausnahmslos negativ auf die Ertragskennzahlen ausgewirkt. Der Teilbereich Ertragskraft bleibt weiterhin der schwächste Bereich in unserer quantitativen Analyse bei der BayernLB. Die landesbanktypische Ertragschwäche wird insbesondere an den ROA-Kennzahlen und den ROE-Kennzahlen deutlich, die im Vergleich zur Peergroup unterdurchschnittlich sind. Der Vergleich zwischen den „before Taxes“- Kennzahlen und den „after Taxes“-Kennzahlen zeigt, dass auch ohne den Einfluss der latenten Steueraufwendung, die BayernLB für ihre eingesetzten Mittel zu wenig Ertrag generiert, dieses untermauert die ebenfalls zu hohe CIR.

Tabelle 2: Ertragskennzahlen des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Income Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Cost Income Ratio (CIR)	66,08	67,55	67,19	+15,41	82,60
Cost Income Ratio ex. Trading (CIRex)	77,22	70,19	70,39	+13,03	83,43
Return on Assets (ROA)	0,26	0,32	0,38	-0,17	0,21
Return on Equity (ROE)	4,94	6,26	7,36	-3,31	4,04
Return on Assets before Taxes (ROAbT)	0,33	0,30	0,39	-0,11	0,29
Return on Equity before Taxes (ROEbT)	6,37	6,01	7,72	-2,06	5,66
Return on Risk-Weighted Assets (RORWA)	0,84	1,10	1,26	-0,54	0,72
Return on Risk-Weighted Assets before Taxes (RORWAbT)	1,08	1,06	1,32	-0,31	1,01
Net Interest Margin (NIM)	0,86	0,83	0,85	-0,06	0,79
Pre-Impairment Operating Profit / Assets	0,37	0,35	0,33	-0,16	0,18
Cost of Funds (COF)	2,56	2,35	2,14	-0,13	2,01
Change in %Points					

Die Corona-bedingten Verwerfungen an den Kapitalmärkten haben erhebliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis 2020. Im operativen Geschäft konnte die BayernLB ihr Zins- und Provisionsergebnis zwar weiterhin leicht steigern, allerdings haben gestiegene Investitionen in den Vertrieb und die Digitalisierung der DKB die Verwaltungsaufwendungen überproportional ansteigen lassen. Eine gebildete Risikovorsorge von 75 Mio. €, ist zwar wesentlich höher als im Vorjahr, jedoch unterdurchschnittlich im Verhältnis zu den Risikovorsorgen anderer Banken in der Peergroup. Das Ergebnis aus Fair-Value Bewertungen ist hingegen im Vergleich zu vielen anderen Banken zum Halbjahr positiv ausgefallen, insbesondere aufgrund der hohen Nachfrage nach Gold während der Krise. Das Konzernergebnis in Höhe von 101 Mio. € liegt annähernd 2/3 niedriger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Inwieweit die Risikovorsorge, welche bisher durch Ausfallergebnisse kaum schlagend geworden ist, ausreicht, ist je nach weiterem Verlauf der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorherzusagen. Demnach ist ein positives Jahresergebnis 2020 nicht gewährleistet.

### Vermögenslage und Asset-Qualität

Die Vermögenslage der BayernLB wird hauptsächlich durch das Kreditgeschäft geprägt. Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstituten wurde durch das Neugeschäft mit Kunden kompensiert. In der Unternehmensfinanzierung profitiert die BayernLB vom Standort Bayern, welcher viele der größten Unternehmen und Mittelständler Deutschlands beheimatet. Das Kundenkreditportfolio, welches weiterhin circa 66% der Financial Assets ausmacht ist größtenteils in Deutschland (80% des

Gesamtkreditvolumens). Ansonsten kam es im Geschäftsjahr 2019 zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Aktiva der BayernLB.

Tabelle 3: Entwicklung der Vermögenslage des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Assets (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Cash and Balances with Central Banks	2.096.000	3.556.000	3.335.000	> +100	8.512.000
Net Loans to Banks	28.783.000	37.776.000	36.610.000	-15,0	31.106.000
Net Loans to Customers	133.465.000	133.508.000	139.821.000	+4,5	146.102.000
Total Securities	31.057.000	26.632.000	27.370.000	-5,2	25.958.000
Total Derivative Assets	14.491.000	9.980.000	8.779.000	+17,9	10.349.000
Other Financial Assets	-	-	579.000	-1,0	573.000
<b>Financial Assets</b>	<b>209.892.000</b>	<b>211.452.000</b>	<b>216.494.000</b>	<b>+2,8</b>	<b>222.600.000</b>
Equity Accounted Investments	-	-	-	-	-
Other Investments	32.000	31.000	29.000	-3,4	28.000
Insurance Assets	-	-	225.000	+0,9	227.000
Non-current Assets & Discontinued Ops	25.000	-	-	-	-
Tangible and Intangible Assets	433.000	426.000	427.000	+51,3	646.000
Tax Assets	402.000	554.000	712.000	+10,4	786.000
Total Other Assets	1.366.000	2.058.000	2.340.000	-28,3	1.678.000
<b>Total Assets</b>	<b>212.150.000</b>	<b>214.521.000</b>	<b>220.227.000</b>	<b>+2,6</b>	<b>225.965.000</b>

Zum 31.12.2019 hat sich die Asset-Qualität von einem sehr hohen Niveau nochmals verbessert. Der Teilbereich der Asset-Qualität bleibt weiterhin der beste Teilbereich in der quantitativen Analyse der BayernLB und erreicht in den meisten Kennzahlen die höchstmögliche Bewertung zum Jahresende 2019. Lediglich bei der gebildeten Risikovorsorge im Verhältnis zu den non performing Loans befindet sich der Wert von 59,26% im Peergroup-Durchschnitt.

Tabelle 4: Entwicklung der Asset Qualität des Konzerns | Quelle: eValueRate / CRA

Asset Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Assets	62,91	62,24	63,49	+1,17	64,66
Risk-weighted Assets/ Assets	30,74	28,63	29,78	-1,19	28,59
NPLs*/ Net Loans to Customers	1,72	1,77	1,30	-0,17	1,12
NPLs*/ Risk-weighted Assets	3,51	3,84	2,76	-0,22	2,54
Potential Problem Loans**/ Net Loans to Customers	0,55	0,27	17,87	-13,18	4,69
Reserves/ NPLs*	56,51	49,89	57,56	+1,70	59,26
Reserves/ Net Loans	0,97	0,88	0,75	-0,08	0,67
Net Write-offs/ Net Loans	0,07	0,07	-0,10	-0,08	-0,17
Net Write-offs/ Risk-weighted Assets	0,13	0,15	-0,21	-0,18	-0,39
Level 3 Assets/ Total Assets	0,49	0,24	0,25	-0,05	0,20
Change in %Points					

\* NPLs are represented from 2017 onwards by Stage 3 Loans.

\*\* Potential Problem Loans are Stage 2 Loans where available.

Wie bereits erwähnt hat die BayernLB zum Halbjahr 2020 eine geringere Risikovorsorge bildet, als manche ihrer Konkurrenzinstitute, dabei konnte das Gesamtkreditvolumen weiterhin gesteigert werden. Derzeit ist aber auch keine Verschlechterung der Bonität der Kreditnehmer anhand von Ausfällen festzustellen. Die höhere Risikovorsorge, im Verhältnis zum Vorjahr ist auf Wertberichtigungen der Stufe 2 zurückzuführen. Die Wertberichtigungen der Stufe 3 sind sogar momentan rückläufig. Demnach ist die gebildete Risikovorsorge, aufgrund einer erwarteten Verschlechterung der makroökonomischen Parameter, vorgenommen worden. Eine Nutzung der Risikovorsorge oder Auflösung dieser zum Jahresende bleibt abzuwarten.

## Refinanzierung und Kapital-Qualität

Den Bedarf an Refinanzierung konnte die BayernLB durch gestiegene Kundeneinlagen insbesondere bei der DKB decken. Aufgrund der automatisierten Vorgänge im Einlagengeschäft, durch die Direktbank DKB, stellen diese eine günstigere Refinanzierungsmöglichkeit dar als das Einlagengeschäft in der klassischen Filiale. Das Fremdkapital hat sich mit 2,6% zum Vorjahr marginal stärker erhöht als das Eigenkapital, welches durch den thesaurierten Jahresüberschuss angestiegen ist.

Tabelle 5: Entwicklung der Refinanzierung und Kapitalausstattung | Quelle: eValueRate / CRA

Liabilities (€000)	2016	2017	2018	%	2019
Total Deposits from Banks	54.211.000	54.442.000	51.459.000	-4,6	49.094.000
Total Deposits from Customers	86.795.000	91.945.000	93.461.000	+7,5	100.436.000
Total Debt	43.331.000	44.496.000	47.394.000	-1,5	46.677.000
Derivative Liabilities	11.466.000	7.776.000	7.569.000	+21,3	9.180.000
Securities Sold, not yet Purchased	-	-	-	-	-
Other Financial Liabilities	-	-	4.041.000	-15,5	3.414.000
<b>Total Financial Liabilities</b>	<b>195.803.000</b>	<b>198.659.000</b>	<b>203.924.000</b>	<b>+2,4</b>	<b>208.801.000</b>
Insurance Liabilities	-	-	-	-	-
Non-current Liabilities & Discontinued Ops	-	-	-	-	-
Tax Liabilities	198.000	252.000	275.000	-12,4	241.000
Provisions	4.443.000	4.233.000	4.251.000	+13,1	4.809.000
Total Other Liabilities	671.000	561.000	521.000	+12,1	584.000
<b>Total Liabilities</b>	<b>201.115.000</b>	<b>203.705.000</b>	<b>208.971.000</b>	<b>+2,6</b>	<b>214.435.000</b>
<b>Total Equity</b>	<b>11.035.000</b>	<b>10.816.000</b>	<b>11.256.000</b>	<b>+2,4</b>	<b>11.530.000</b>
<b>Total Liabilities and Equity</b>	<b>212.150.000</b>	<b>214.521.000</b>	<b>220.227.000</b>	<b>+2,6</b>	<b>225.965.000</b>

Wie bereits erwähnt hat sich das Verhältnis vom bilanziellen Eigen- zum Fremdkapital nur marginal verschlechtert, dies verdeutlicht die nahezu konstante Entwicklung der Total Equity/Total Assets-Quote. Die gesunkenen risikogewichteten Assets haben jedoch zu einer Verbesserung aller „fully loaded“-Kennzahlen geführt. Im quantitativen Peergroup-Vergleich ist die BayernLB im Teilbereich der „Kapital-Qualität“ weiterhin im Mittelfeld einzuordnen, insbesondere das bilanzielle Eigenkapital sollte weiteraufgebaut werden.

Tabelle 6: Entwicklung der Kapitalkennziffern im Konzern | Quelle: eValueRate / CRA

Capital Ratios (%)	2016	2017	2018	%	2019
Total Equity/ Total Assets	5,20	5,04	5,11	-0,01	5,10
Leverage Ratio	4,20	4,00	4,10	+0,10	4,20
Fully Loaded: Common Equity Tier 1 Ratio (CET1)	13,20	15,30	15,20	+0,70	15,90
Fully Loaded: Tier 1 Ratio (CET1 + AT1)	-	15,30	15,21	+0,68	15,89
Fully Loaded: Total Capital Ratio (CET1 + AT1 + T2)	-	17,50	17,50	+0,80	18,30
SREP Capital Requirements	-	-	10,70	+0,70	11,40
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 sind aufgrund eines weiteren Bilanzsummen/risikogewichteten Assets -anstiegs die Kapitalquoten rückläufig. Die CET1-Quote beläuft sich nunmehr auf 15%. Damit liegt die Quote jedoch weiterhin über der regulatorisch erforderlichen Hürde von 10% und im Peergroup-Durchschnitt. Die Bilanzsumme ist um 32 Mrd. € zum Halbjahr gestiegen, worauf etwa 17 Mrd. € aus der Teilnahme am TLTRO III stammen.

Aufgrund der Eigenkapital- und Fremdkapitalstruktur der BayernLB und ihrer Position als Sparkassenzentralbank bzw. Verbundbank für die Sparkassen in den Kernregionen wurde das „Senior Preferred Unsecured“ Fremdkapital gleich bewertet wie das Long Term Issuer Rating und das „non-preferred“ mit einem Notch niedriger bewertet. Das Tier2 Kapital wurde 4 Notches niedriger bewertet als das Long Term Issuer Rating und das AT1 erhält weiterhin aufgrund von mangelnden Volumen keine Benotung.

### Liquidität

Die Liquiditätsverhältnisse der BayernLB sind aufgrund ihrer diversifizierten Refinanzierungsquellen als Girozentrale und Landesbank als gut zu bezeichnen. Insbesondere die Liquidity Coverage Ratio konnte aufgrund der guten Refinanzierungsmöglichkeiten und dem hohen Cash-Bestand zum Ende des Jahres erheblich gesteigert werden.

Tabelle 7: Entwicklung der Liquiditätskennzahlen | Quelle: eValueRate / CRA

Liquidity (%)	2016	2017	2018	%	2019
Net Loans/ Deposits (LTD)	153,77	145,20	149,60	-4,14	145,47
Interbank Ratio	53,09	69,39	71,14	-7,78	63,36
Liquidity Coverage Ratio	136,00	164,00	143,00	+25,00	168,00
Customer Deposits / Total Funding (excl. Derivates)	45,77	46,93	46,41	+2,53	48,93
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	-	-	110,00	+0,00	110,00
Change in %Points					

Zum Halbjahr 2020 ist die Liquiditätssituation, auch aufgrund der Teilnahme am TLTRO III, weiterhin gut. Des Weiteren ist insbesondere bei der DKB mit einem Einlagenwachstum zukünftig zu rechnen.



## Environmental, Social and Governance (ESG) Score Card

Die BayernLB hat 2 moderate und einen signifikanten ESG Rating Driver

• Corporate Governance ist als ein signifikanter Rating Driver identifiziert worden. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch den Einfluss von Corporate Governance auf alle anderen ESG Faktoren und das Wohlergehen der Bank. Aktuell schätzt die CRA diesen Faktor als Positiv ein. Ausdrücklich begrüßen wir die Initiative ESG Faktoren in Zukunft weiterhin in den Fokus zu setzen.

• Green Financing / Promoting und Corporate Behaviour sind beide als bedingte Rating Driver identifiziert worden und fließen anteilig in das qualitative Credit Rating der Bank ein. Die Relevanz für das Credit Rating entsteht insbesondere durch die klaren "nachhaltigen" Kreditvergaberichtlinien und durch die Emission von "Green Bonds" der Bank.

### ESG Score

3,5 / 5

ESG Score Guidance	
> 4,25	Outstanding
>3,5 - 4,25	Above-average
>2,5 - 3,5	Average
>1,75 - 2,5	Substandard
<= 1,75	Poor

Factor	Sub-Factor	Consideration	Relevance Scale 2020	Eval.
<b>Environmental</b>	1.1 Green Financing / Promoting	Der Sub-Faktor "Green Financing/Promoting" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	1.2 Exposure to Environmental Factors	Der Sub-Faktor "Exposure to Environmental Factors" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	( )
	1.3 Resource Efficiency	Der Sub-Faktor "Resource Efficiency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating, wird aber als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	(+)

<b>Social</b>	2.1 Human Capital	Der Sub-Faktor "Human Capital" hat eine geringe Relevanz für das Credit Rating, wird aber als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	2	( )
	2.2 Social Responsibility	Der Sub-Faktor "Social Responsibility" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	( )

<b>Governance</b>	3.1 Corporate Governance	Der Sub-Faktor "Corporate Governance" hat eine hohe Relevanz für das Credit Rating und wird als positiv im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	4	( )
	3.2 Corporate Behaviour	Der Sub-Faktor "Corporate Behaviour" hat eine moderate Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	3	(+)
	3.3 Corporate Transparency	Der Sub-Faktor "Corporate Transparency" hat keine signifikante Relevanz für das Credit Rating und wird als neutral im Sinne der CRA ESG Kriterien gewertet.	1	(+)

ESG Relevance Scale		ESG Evaluation Guidance	
5	Highest Relevance	(+ +)	Strong positive
4	High Relevance	(+)	Positive
3	Moderate Relevance	( )	Neutral
2	Low Relevance	( - )	Negative
1	No significant Relevance	( - - )	Strong negativ

The ESG Score is based on the Methodology "Environmental, Social and Governance Score of Banken (Version 1.0)" of Creditreform Rating AG, which is available on our homepage <https://creditreform-rating.de/en/about-us/regulatory-requirements.html>. In addition, we refer to CRA's position paper "Considering the Impact of ESG Factors".

## Fazit

Die BayernLB steht am Anfang ihrer strategischen Neuausrichtung, die noch ein paar Jahre mit Restrukturierungskosten verbunden sein wird. Während der Krise und nach der Krise wird die BayernLB davon profitieren können, sich auf die wachstumsstarken Geschäftsfelder zu fokussieren. Ebenfalls wird die Corona-Krise zu einem Kundenwachstum bei der Tech-Bank DKB führen, welche schon jetzt wesentlich für die Ertragskraft der BayernLB ist. Hierbei bleibt abzuwarten, inwieweit sich dieses Kundenwachstum positiv auf die Ertragskraft der BayernLB auswirkt.

Die hohe Asset-Qualität hat weiterhin den positivsten Effekt auf die quantitative Analyse und ist für unsere Ratingeinschätzung wesentlich. Diese sollte auch während des Transformationsprozesses bis ins Jahr 2024 weiterhin Bestand haben. Die Kapitalquoten sind für eine Landesbank angemessen und dürften auch zum Jahresende 2020 nicht stark abfallen.

Die gebildete Risikovorsorge ist im Vergleich zu anderen Banken der Peergroup, prozentual geringer ausgefallen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Verwerfungen an den Kapitalmärkten in 2020 andauern werden und es bleibt abzuwarten, inwiefern die bisher gebildete Risikovorsorge ausreicht. Das Geschäftsmodell und das operative Geschäft sind jedoch nachhaltig diversifiziert und gewappnet für die derzeitige Situation.

## Ausblick

Den Ausblick des Long-term Issuer Rating und des Bankkapitals der BayernLB sehen wir als stabil an. Die BayernLB sollte auch in der Krise an ihrer strategischen Agenda festhalten. Insbesondere die Kostenstruktur sollte durch vorantreiben der digitalen Transformation und entstehenden Synergien durch die IT-Investition entlastet werden.

## Szenario-Analyse

In einer Szenario-Analyse erreicht die Bank im "Best Case"-Szenario ein "A+"-Rating und im "Worst Case"-Szenario ein "BBB"-Rating. Die Ratings für Bankkapital und (bevorzugte) vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten würden sich aufgrund unserer Rating-Methodik ähnlich verhalten. Diese Ratings reagieren besonders empfindlich auf Veränderungen des gesamten Eigenkapitals und auf die Kapital- und Schuldenstruktur der Bank im Allgemeinen.

Eine Verbesserung des Long-Term Issuer Ratings ist möglich, wenn die BayernLB höhere Gewinne und weiteres Kundenwachstum durch die DKB erzielt. Dabei sollten die

Best-case Szenario: A+

Worst-case Szenario: BBB

### Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Jahresüberschüsse thesauriert werden, damit die Eigenkapitalquoten zumindest gleich hoch bleiben.

Im Gegensatz dazu ist eine Herabstufung des Long-Term Issuer Ratings wahrscheinlich, wenn unerwartete Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie zu einer erheblich schlechteren Asset-Qualität führen und sich an der öffentlich-rechtlichen Eigentümerstruktur etwas ändert.

## Appendix

### Bankenratings

Die Bankratings sind abhängig von einer Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren. Eine Verbesserung in beiden Unterkategorien kann zu einer höheren Bewertung führen.

LT Issuer / Outlook / Short-Term **A- / stable / L2**

### Bank Capital and Debt Instruments Ratings

Die Ratings für Bank Capital and Debt Instruments sind unter anderem abhängig von der nachrangigen und relativen Größe der Instrumentenklasse, basierend auf dem langfristigen Emittentenrating der Bank.

Preferred Senior Unsecured Debt (PSU): **A-**  
 Non-Preferred Senior Unsecured Debt (NPS): **BBB+**  
 Tier 2 (T2): **BB+**  
 Tier 1 (AT1): **-**

### Rating Historie

Für die Veröffentlichungstermine der Ratings verweisen wir auf unsere Homepage [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de).

Tabelle 8: Rating Historie

Bank Issuer Rating	Rating Date	Result
Initialrating	12.06.2018	A- / stabil / L2
Update	17.09.2019	A- / stabil / L2
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / watch negative / L2
Update	02.10.2020	A- / stabil / L2
Bank Capital and Debt Instruments	Rating Date	Result
Senior Unsecured / T2 / AT1 (Initial)	12.06.2018	BBB+ / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	17.09.2019	A- / BBB+ / BB+ / -
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / BBB+ / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	02.10.2020	A- / BBB+ / BB+ / -
Deutsche Kreditbank AG		
Initialrating	25.09.2018	A- / stabil / L2
Update	17.09.2019	A- / stabil / L2
Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / watch negative / L2
Bank Capital and Debt Instruments of Deutsche Kreditbank AG		
Senior Unsecured / T2 / AT1 (Initial)	25.09.2018	BBB+ / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	17.09.2019	A- / BBB+ / BB+ / -

Monitoring (CORONA bedingt NEW)	24.03.2020	A- / BBB+ / BB+ / -
PSU / NPS / T2 / AT1	02.10.2020	A- / BBB+ / BB+ / -

## Regulatorik

Die Creditreform Rating AG wurde für das vorliegende Rating weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten zur Erstellung beauftragt. Die Analyse fand auf freiwilliger Basis durch die Creditreform Rating AG statt und ist im regulatorischen Sinne als ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating zu bezeichnen. Das folgende Schema verdeutlicht den Grad der Mitwirkung der bewerteten Bank (Rating Objekt):

Unbeauftragtes (unsolicited) Credit Rating	
Mit Mitwirkung der zu ratenden Entity oder einer verbundenen Drittpartei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Das Rating basiert primär auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zu der bewerteten Bank. Die quantitativen Analysen basieren hauptsächlich auf den letzten Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und weiteren Investor Relations Informationen der Bank. Gegenstand der Peergroup-Analyse waren 24 Wettbewerbsinstitute und als Informationsquelle wurden, u.a. die von eValueRate / CRA berechneten Kennzahlen verwendet.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite [www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de) veröffentlichten Ratingsystematik der Creditreform Rating AG. Das Rating wurde auf Grundlage der [Ratingsystematik für Ratings von Banken \(Version 2.0\)](#) sowie der Ratingsystematik für [Bankkapital und unbesicherten Bankemissionen \(Version 2.0\)](#) und der Sub-Systematik für den [Environmental, Social and Governance Score für Banken \(Version 1.0\)](#) in Verbindung mit dem Grundlagendokument „[Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings \(Version 1.3\)](#)“ durchgeführt.

Die vollständige Darstellung der seitens der Creditreform Rating AG verwendeten Ratingsystematiken und des Grundlagendokuments „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings (Version 1.3)“ ist auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<https://www.creditreform-rating.de/de/wir-ueber-uns/regulatorische-anforderungen.html>

Am 2. Oktober 2020 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt.

Das Ratingergebnis wurde der BayernLB (Konzern) mitgeteilt und der Berichtsentwurf vorab zugeschickt. Es hat sich keine Änderung des Ratingergebnisses ergeben.

Das Rating ist gültig bis es zurückgezogen wird und unterliegt ab dem Erstellungsdatum (siehe Deckblatt) einem Monitoring. Mindestens einmal im Jahr wird das Rating umfassend überprüft. Innerhalb dieses Zeitraumes kann eine Aktualisierung des Ratings erfolgen.

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG (im Folgenden: CRA) Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

### **Interessenkonflikte**

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der CRA in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die CRA wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

### **Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken**

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

1. Aggregierte Datenbank eValueRate
2. Geschäfts- und Zwischenberichte
3. Investor Relations Informationen und Presseartikel
4. Website der zu bewerteten Bank
5. Öffentliche und interne Marktanalysen
6. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der CRA alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die CRA die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die CRA die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d. h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die CRA diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall sind in den genannten Methodiken und / oder Ratingberichten erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der sog. „Grundlegenden Informationskarte („Basic data“ Card) angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „initial rating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade“ oder „downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der sog. „Grundlegenden Informationskarte“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Rating-agenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über den folgenden Link einsehbar:

<https://cerep.esma.europa.eu/cerep-web/statistics/defaults.xhtml>

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der CRA einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die CRA Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.



### Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

### Kontaktdaten

Creditreform Rating AG  
Europadamm 2-6  
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch

Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
HR Neuss B 10522